



Österreichischer Slackline-Verband



Schweizer Slackline-Verband

Slacklinen im Schulsport - Indoor

Januar 2016, V2

Empfehlungen

Anschaffung

- Achten Sie bei der Platzierung der Anschlagpunkte auf eine optimale Raumnutzung. Stellen Sie sicher, dass unterschiedliche Spannweiten- und -höhen möglich sind, um einen guten Mix an Slacklines aufzubauen.
- Es empfiehlt sich vor dem Kauf von Indoor-Lösungen mit ausgewiesenen Experten Kontakt aufzunehmen, da jede Halle etwas anders konstruiert wurde (Wände, Zementqualität, Stahl- oder Zementpfeiler, Bodenhülsen, etc.).
- Klären Sie ab, ob die Halle allenfalls auch für den [Slackline Vereinssport](#) verwendet werden könnte.
- Um eine unnötige Verschmutzung der Turnhalle zu vermeiden, sollte zwischen Outdoor- und Indoor-Material unterschieden werden. Dies auch, weil sich die Befestigungsmittel unterscheiden.

Geeignete Anschlagpunkte in der Halle:

Slackline-Pfosten

- Das am häufigsten verwendete Befestigungssystem für Hallen. Mit Ihnen können ganze Slackline-Parks für Schulklassen aufgebaut werden.
- Informieren Sie sich über die Art und Qualität der Bodenhülsen.



Österreichischer Slackline-Verband

info@slacklineverband.com | www.slacklineverband.com

Schweizer Slackline-Verband

info@swiss-slackline.ch | www.swiss-slackline.ch





Abb. 1: Eines der Indoor-Pfostensysteme auf dem Markt (Quelle: Slacktivity)

Reckstangen

- Von allen geläufigen Reckstangen eignen sich nur Steckreckstangen mit einer Mindestversenkentiefe von 25 cm zur Befestigung von Anfänger-Slacklinesets.
- Die Anschlaghöhe darf maximal 50 cm betragen.
- Möglichst ein umgelenktes und abgewinkeltes Anspannen bspw. über einen Schwedenkasten (hierfür ist eine Abriebschutz notwendig, siehe Bild unten). Ein Winkel unter 30 Grad zur horizontalen ist notwendig, sonst kann ein Reck aus dem Boden gezogen werden (Achten Sie zudem auf die Form des Steckrecks, mit einer konischen Bodenhülse sind 30 Grad allenfalls schon zuviel!).
- Ein mittiges Anschlagen in Zugrichtung der Slackline ist wichtig, um ein verdrehen der Recksäule zu vermeiden.

Fehlende Informationen zu den Anschlagpunkten und zur Installation können beim Turnergerätehersteller, einem Statiker, dem Architekten oder bspw. dem Installateur der Bodenhülse eingeholt werden.

Slackline-Wandhalterungen

- Es sind Wandhalterungen geeignet die mindestens 40 kN in Belastungsrichtung aushalten (gem. Empfehlungen der DIN 79400).

- Häufig wird die Installation von ortsansässigem Personal durchgeführt. Ein fachkundiger Aufbau ist hier unbedingt notwendig. Man beachte die Anleitungen (bspw auch Internetvideos) der Hersteller; lassen Sie sich beraten.
- Die Prallschutz-Anforderungen an den Wänden müssen eingehalten werden. Das “Prinzip der flachen Wand” sollte berücksichtigt werden und Wandhalterungen möglichst in Nischen, Vertiefungen oder neben bereits abstehenden Objekten (bspw. Fussballtoren) zu installieren.
- Viele der Wandhalterungen werden mit Expressankern ausgeführt. Achten Sie auf eine gute Betonqualität (kein grober, steiniger Beton). Beim Bohren gilt es darauf zu achten, keine Wasser- und Stromleitungen, sowie Armierungseisen anzubohren. Die Hersteller/Installateure verfügen über die nötigen Messgeräte um hier vorzubeugen.
- Wandhalterungen dürfen nur direkt an flachen Betonwänden (ohne Verkleidung) mit einer Mindestdicke von 25 cm installiert werden.
- Randabstände zu Ecken/Kanten in der Wand müssen entsprechend den Angaben des Herstellers eingehalten werden. Die seitliche Festigkeit der Wand hingegen hängt stark vom Grad der Armierung ab. Generell empfiehlt sich ein Mindestabstand von 10cm einzuhalten.

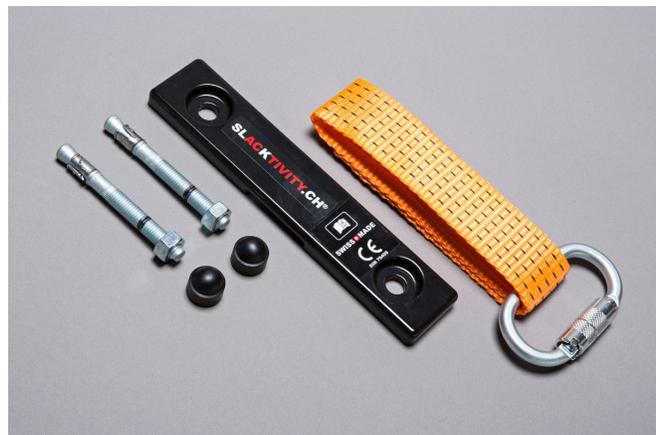


Abb.2 & 3: Zwei Beispiele von Wandhalterungen (Quelle: links Slackline-Tools, rechts Slacktivity)

Alle Befestigungselemente aus Metall müssen runde Kanten aufweisen. Standard Kanten von Metallelementen können gefährlich sein, da sie in sehr kurzer Zeit Kunststoffelemente durchreiben können. Achtung auch bei Verbindungen von Metall auf Metall, auch hier können Abnutzungen entstehen. Es gilt diese regelmässig optisch-haptisch zu prüfen.

Weitere Infrastruktur

In einigen Hallen bieten sich einfache Lösungen zur Verankerung von Slacklines, bspw. über tragende Stahl- oder Betonpfeiler welche mit Industrieschlingen und entsprechendem Pfeiler- und Schlingenschutz umschlungen werden können. Es lohnt sich mit einem Experten diese Möglichkeiten vor Ort zu diskutieren.

Umlenkungen und Verkürzungen in Hallen

In Hallen werden häufig Umlenkungen und Verkürzungen über mehrteilige Sprungkästen, Kleinkästen (Schwedenkästen) und A-Frames eingesetzt. Aus einer langen Slackline werden so auf einfache Weise mehrere kurze. Dies führt zu einer besseren Platzausnutzung und hat auch methodisch Vorteile. Verwenden Sie immer einen Polsterschutz am Ort der Umlenkung oder Verkürzung. Beachten Sie bei Pfostensystemen und bei Reckstangen die Anleitungen der Hersteller (bspw. Winkelzug, etc.).



Abb.4 (links): Variante eines Polsterschutzes für Umlenkungen (Quelle: Slackline-Tools)

Abb.5 (rechts): Ein geeigneter A-Frame bietet die Möglichkeit der Umlenkung von Slacklines auch im Indoorbereich (Quelle: Slack.fr)

Ungeeignete Anschlagpunkte in der Halle

Es gibt Indoor-Hallen-Infrastrukturen welche für das Aufspannen von Slacklines **NICHT** geeignet sind:

- Auf keinen Fall sollte man eine Slackline an der Sprossenwand befestigen, da damit einzelne Sprossen oder die ganze Sprossenwand beschädigt werden kann.
- Jegliche Pfosten, welche für das Aufspannen von Netzen (Volleyball-, Badminton- und Tennispfosten, Fußballtore) vorgesehen sind, sollten auf keinen Fall verwendet werden, da sich diese unter der Belastung verbiegen können.
- Bodenhaken für Tennisnetze.
- Alle Arten von in der Wand eingebauten Sportgeräten.

Absichern mit Matten

- In Hallen empfiehlt es sich, höhere Slacklines mit Matten zu unterlegen.
- Bei hohen Slacklines sind die Matten grossflächig (besonders im Sturzbereich links und rechts der Slackline) auszulegen.
- Mattenkanten und Spalten stellen ein hohes Verletzungsrisiko dar! Es sollten möglichst Matten verwendet werden, die mit einem Klettverschluss verbunden sind



Abb.6: Eine umgelenkte und damit verkürzte Slackline (Polsterung am Ort der Umlenkung ist wichtig!). Auf den Slackline-Pfosten hat es einen leichten Winkelzug. Der Sturzbereich ist hier zudem grosszügig mit Matten abgesichert.